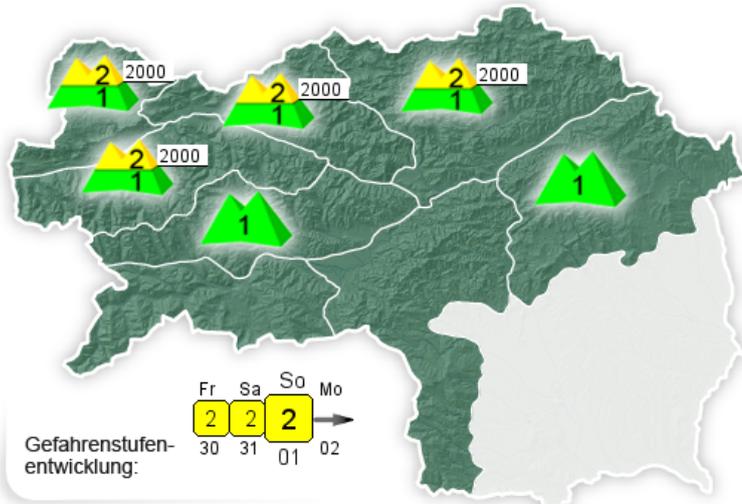




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für Sonntag den 01.01.2017
(herausgegeben: Samstag, 31.12.2016, 16:19 Uhr)



Regionen:

**R1 Nordstau-
gebiet:**
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

**R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:**
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das
Hauptproblem



WO?
liegt das
Problem



WIE?
kommt es zur
Auslösung



WARUM?
besteht das
Problem



Schwachschichten im Altschnee sorgen für mäßige Lawinengefahr in schattigen Hängen!

Gefahrenbeurteilung

In den gesamten Nordalpen und den nördlichen Niederen Tauern herrscht in den Hochlagen mäßige Lawinengefahr. In den übrigen Regionen herrscht entweder geringe Lawinengefahr, oder es wird aufgrund von Schneemangel noch keine Gefahrenstufe ausgegeben. Die Gefahrenstellen finden sich insbesondere in nördlich exponierten Hängen, wo Schwimmschnee und kantige Kristalle das Schneedeckenfundament schwächen. Diese Schwachschichten im Altschnee sind äußerlich auch von erfahrenen Tourengern nicht zu erkennen! In höheren Lagen und insbesondere in Bereichen mit wenig Schnee, oder an Übergängen von wenig zu viel Schnee können Schneebrettlawinen auch schon durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengers ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Der Neu- und Triebsschnee im Nordstaugebiet hat sich bereits gut gesetzt. Abgeblasene, teils vereiste Bereiche und mächtige Schneeannehlungen wechseln auf engem Raum. Darunter findet sich verbreitet bis über 2000 m eine Harschkruste vom Regen letzten Sonntag. Unter der Harschkruste sind insbesondere in nördlichen Expositionen weiche Schwachschichten aus kantigen Kristallen eingelagert. Je nach Festigkeit der Harschkruste und des darüber liegenden Schneepaketes kann diese Schwachschicht mehr oder weniger leicht gestört werden und zu Schneebrettlawinen führen.

Wetter

Ein mächtiges Hoch über West- und Mitteleuropa sorgt auch am Neujahrstag in den Bergen für strahlend blauen Himmel, wenig Wind und milde Temperaturen von etwa +1 Grad in 2000 m.

Tendenz

Am Montag kündigen sinkende Temperaturen und zunehmender Westwind einen Wetterumschwung an. Der Vormittag verläuft noch durchwegs wolkenlos, am Nachmittag ziehen von Norden her die ersten Wolken einer Kaltfront, die uns in der Nacht auf Dienstag erreichen wird, auf. An der Lawinengefahr ändert sich vorerst noch nichts.

Der nächste Prognosebericht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

